

Chor: Fünfseitig geschlossen (niedriger als das Langhaus), acht Strebepfeiler mit Pultdachung; abgeschrägte Spitzbogenfenster, und zwar im S. und N. je drei und drei in der Abside; eins im S. und die drei der Abside vermauert. Oberer Abschluß in schwacher halber Kehle statt eines Gesimses. Dachung polygonal gebrochen.

Chor.

Turm: In der Mitte der Westfront; viereckig, zweigeschossig, verjüngt. Im ersten Geschoße drei (eins, darüber zwei), im zweiten Geschoße zwei (übereinander) rechteckige Fensterschlitze mit abgeschrägten Kanten, das oberste mit gestutztem Spitzbogen; dann Uhr, darüber an jeder Seite je zwei spitzgiebelige Fenster mit Holzjalousien. Pyramidendach über vier Giebeln aus glasierten Ziegeln, bekrönt von Metallkugel, Kreuz und Hahn, zwischen vier Ecktürmchen mit je zwei Paar spitzgiebeligen Blenden und ebensolchen Durchbrechungen darüber, abgeschnittenem Pyramidendach und Kreuz.

Turm.



Fig. 105 Imbach, Pfarrkirche, Josefskapelle, Blendarkade (S. 191)

Anbauten: Am Langhaus. 1. Josefskapelle (XIV. Jh.) mit östlicher Apsis, mit späterer Ziegelwand übermauert; an der Nordseite des östlichsten Travé nach Art eines Querarmes. — W. Profiliertes Sockelgesimse; schräges Gesimse in Sohlbankhöhe; rechteckige Türöffnung mit moderner Tür; herum Spuren von Malereien (Jüngstes Gericht); Rosette mit Maßwerk (XIV. Jh.), darüber rechteckige, mit eiserner Tür verschlossene Mauerluke. — N. Profiliertes Sockelgesimse; fünf Strebepfeiler mit Fialen (vier teilweise fehlend) und einfacher schräger Abstufung, der obere Teil dreiseitig, der untere vierseitig, der westlichste übereck, der zweite und fünfte weiter ausladend; die Strebepfeiler sind unten von Spitzbogen durchbrochen und durch zwei eiserne Türen verbunden, so daß zwischen der nördlichen Kapellenwand und der in der äußeren Flucht der Strebepfeiler verlaufenden Umfassungsmauer ein Durchgang gebildet wird; die Profile der Sohlbänke um die Strebepfeiler oberhalb der Durchgangsbogen fortgesetzt. Drei mit Maßwerken (zum Teil weggebrochen) versehene, in der Mitte durch Pfosten geteilte Doppelspitzbogenfenster (das zweite vermauert). Ober den Strebepfeilern fünf rechteckige Mauerluken. — O. Fünfseitige Apsis mit vier dreiseitigen von Fialen bekrönten Strebepfeilern (der Abschluß der zweiten vom Chore aus fehlt); vier vermauerte mit eingblendetem Maßwerk verzierte Spitzbogenfenster, deren Gewände reich profiliert sind (Fig. 102). In der übermauerten Ostwand des Kapellenschiffes bogenförmig abgeschlossene Mauerluke.

Anbauten.

Fig. 102.